Hier finden Sie in der Regel am Mittwoch und am Samstag einen Überblick über interessante Videobeiträge aus anderen Medien und Veröffentlichungen. Wenn Sie auf "weiterlesen" klicken, öffnet sich das Angebot und Sie können sich aussuchen, was Sie anschauen wollen. Die Videohinweise sind auch auf unserer YouTube-Seite als spezielle Playlist verfügbar. Auch für die Rubrik „Musik trifft Politik" (erscheint in der Regel mittwochs) gibt es eine eigene Playlist (CG)

Hier die Übersicht; Sie können mit einem Klick aufrufen, was Sie interessiert:

1. 50 Jahre Regierungserklärung von Willy Brandt – Was heißt heute mehr Demokratie wagen?
2. Bodo Ramelow: "Entweder ihr zieht da jetzt ab – oder ihr fliegt aus der NATO raus"
3. Sahra Wagenknecht redet Tacheles mit CDU und AfD bei Anne Will
4. Moshe Zuckermann: Israel-Palästina – Kein gerechter Frieden in Sicht
5. Exclusiv im Ersten: Unsere Kleidung
6. Alles Bio? Kontrollen ergeben ein anderes Bild
7. Die Rentenversicherung in Österreich – Vorbild für Deutschland?
8. Pink Floyd Co-Founder Roger Waters: The US and UK are Trying to KILL Julian Assange!
9. Andrei Nekrasov: Moral ist ein schönes Wort
10. Musik trifft Politik

Vorbemerkung: *Wir kommentieren, wenn wir das für nötig halten. Selbstverständlich bedeutet die Aufnahme in unsere Übersicht nicht in jedem Fall, dass wir mit allen Aussagen der jeweiligen Beiträge einverstanden sind. Sie können uns bei der Zusammenstellung der Videohinweise unterstützen, indem Sie interessante Fundstücke an die Adresse videohinweise@nachdenkseiten.de schicken. Wenn Sie diese Übersicht für hilfreich halten, dann weisen Sie doch bitte Ihre Bekannten auf diese Möglichkeit der schnellen Information hin.*

1. **50 Jahre Regierungserklärung von Willy Brandt – Was heißt heute mehr Demokratie wagen?**
   Ein Standpunkt von Albrecht Müller
   „Mehr Demokratie wagen" – das forderte vor 50 Jahren Willy Brandt in seiner Regierungserklärung. Albrecht Müller, ehemaliger Mitarbeiter Brandts und heute u.a. Mitherausgeber der „Nachdenkseiten", fragt, was aus dem Aufbruch geworden ist. […]
   Quelle: Deutschlandfunk

   28.10.1969 – Willy Brandt will "Mehr Demokratie wagen"

Der neu gewählte Bundeskanzler Willy Brandt erklärt in seiner ersten Regierungserklärung, er wolle mehr Demokratie wagen.
Das ist auch eine Reaktion auf die Ereignisse von 1968. Brandt dekliniert "Mehr Demokratie wagen" durch: Herabsetzung des Wahlalters, Herabsetzung der Volljährigkeitsgrenze, mehr Diskurs, mehr Mitbestimmung. Über all das redet er gleich am Anfang. Weitere Themen sind: Europa und das deutsch-deutsche Verhältnis, das er entkrampfen will.
Quelle: SWR2 Archivradio

2. **Bodo Ramelow: "Entweder ihr zieht da jetzt ab – oder ihr fliegt aus der NATO raus"**
Politiker der Partei Die Linke kritisierten bei ihrer letzten Kommunalwahlkundgebung am Freitag im thüringischen Erfurt die Außenpolitik des Landes gegenüber Russland und Syrien.
"Wenn das, was in Syrien gerade jetzt passiert, zu einem politischen Thema wird, dass die NATO in Kriege zieht, werden wir nicht in der Lage sein, aus ihnen herauszukommen, niemals. Wenn Frau Kramp-Karrenbauer den Truppen hier in Erfurt während ihres Besuchs sagt, dass dort eine Friedensmission eingesetzt werden muss, und gleichzeitig von Annexion spricht, dann sage ich, dass das gefährlich ist", sagte der Spitzenkandidat der Partei, Bodo Ramelow.
"Deshalb sage ich, dass es nicht darum geht, weniger Waffen in die Türkei zu liefern. Es geht darum, der Türkei zu sagen: "Entweder ihr zieht da jetzt ab – oder ihr fliegt aus der NATO raus."
Der Präsident der Europäischen Linken Gregor Gysi sagte, der russische Präsident Putin "bot Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen, in Wirtschaftsfragen an. Aber der Westen war so arrogant zu denken, dass er das nicht mehr braucht". Er fügte hinzu: "Das war ihr Fehler. Wir hätten damals die Chance nutzen sollen, zu kooperieren, und wir hätten nicht die Probleme mit der Krim."
Quelle: RT Deutsch, 26.10.2019

3. **Sahra Wagenknecht redet Tacheles mit CDU und AfD bei Anne Will**
Quelle: antikriegtv2, 28.10.2019

Hier die komplette Sendung:
30 Jahre nach dem Mauerfall – wofür stehen die Wahlergebnisse im Osten?
Anne Will vom 27.10.2019

Über die Landtagswahl in Thüringen diskutieren Reiner Haseloff, Sahra Wagenknecht, Georg Pazderski, Ines Geipel, Oliver Decker, Cornelius Pollmer.
Quelle: ARD

Sahra Wagenknecht [transkribiert]: *"Für viele Menschen ist es ja tatsächlich so, dass sie im Westen arbeiten und pendeln […]. Es gibt (trotzdem) viele soziale Unterschiede. Wir haben in ganz Deutschland einen großen Niedriglohnsektor, aber im Osten arbeitet jeder Dritte für Niedriglöhne. […] In Thüringen sind ja viele Betriebe, auch Industriebetriebe entstanden, auch Automobilzulieferer, aber im Schnitt werden dort für die gleichen Tätigkeiten 33 Prozent weniger Löhne bezahlt, als im Westen. Natürlich empfinden die Leute das als frustrierend und viele gehen deshalb auch weg, das ist ein Problem. […] Die Wahl rechter Parteien ist wirklich kein Phänomen der ehemaligen DDR, das haben wir europaweit, vor allem bei denen, die entweder Abstiegserfahrungen haben oder massive Abstiegsängste, die aber in der Regel auch begründet sind. Deshalb halte ich eine Debatte, die AfD-Wähler beschimpft oder als rassistisch hinstellt [nicht für richtig, Anm.] – natürlich gibt es Rassisten, die AfD wählen – aber dass die AfD so stark geworden ist, das hat etwas damit zu tun, dass sich viele Menschen von der Politik im Stich gelassen fühlen. Deswegen wird die AfD überproportional in Regionen gewählt, die man klassisch als strukturschwach bezeichnet, also Regionen, in denen die Arbeitslosigkeit hoch ist, Einkommen relativ niedrig, wo viele wegwandern. Im Osten gibt es einfach mehr solcher Regionen, wo kein Bus mehr fährt, kein Briefkasten mehr steht, der Landarzt geschlossen wird. Da fühlen sich die Leute mit guten Grund im Stich gelassen, alleine gelassen und entwertet in ihrer Biografie. Das Problem ist ein gesellschaftliches, dass eine Partei wie die AfD davon profitieren kann, die ja tatsächlich zumindest einen Teil hat, der ganz klar am rechten Rand verankert ist."*

[Unterbrechung von Anne Will: *"Aber Die Linke profitiert doch auch."*

Wagenknecht: *"Natürlich, Die Linke muss genau den Anspruch haben genau diese Menschen anzusprechen.*

Wagenknecht [Reiner Haseloff, CDU, zugewandt]: *Die Art, wie Sie wieder erklärt haben, die Große Koalition, mache eigentlich eine gute Politik, die Leute würden es nur nicht verstehen. Das ist genau die Argumentation, welche am Ende die Wähler nach rechts treibt, weil die Wähler das Gefühl haben: 'Die kapieren es nie, wir müssen denen jetzt eine Ohrfeige geben.' und sie glauben, dass sie das mit der AfD könnten, was ja nicht der Fall ist. Das muss man auch immer wieder sagen, die AfD würde dieses Land ja nicht sozialer machen, sondern die Staatsquote weiter verringern, noch*

mehr Privatisierung, noch weniger Lehrer, noch weniger Geld für Gesundheit. Die Leute fühlen sich allein gelassen, sie haben den Eindruck […], dass bestimmte Wirtschaftsinteressen viel dominanter sind, als ihre persönlichen sozialen Bedürfnisse und das erzeugt Wut. Wenn wir als Linke eine gute Politik machen, können wir diese Menschen erreichen, andernfalls geht ein Teil nach rechts und das vergiftet das politische Klima."

Lesen Sie hierzu auch auf den NachDenkSeiten von André Tautenhahn "Spezielle Ost-Soziologie oder der neue Trick des Neoliberalismus".

4. **Moshe Zuckermann: Israel-Palästina – Kein gerechter Frieden in Sicht**
   Am 17. Oktober führte Sabine Kebir ein Gespräch mit Moshe Zuckermann in Tel Aviv über die Reaktion, die der antijüdische Anschlag von Halle in Israel hervorgerufen hat. Des Weiteren geht es um die für den Friedensprozess zwischen Juden und Palästinensern wenig aussichtsreichen Perspektiven, die sich aus dem Patt in den Parlamentswahlen zwischen Benjamin Netanyahu und Benny Gantz ergeben. Warum hat Mahmud Abbas, der Präsident der Autonomiebehörde gedroht, diese aufzulösen? Steht tatsächlich die von Netanyahu angekündigte Annexion des Westjordanlandes bevor?
   Aus Zuckermanns Sicht steht Israel vor der Entscheidung, ob es sich in Richtung eines binationalen oder eines Apartheidsstaates entwickeln will. Die Zeichen weisen seit langem in die letzte Richtung, was durch die ständige Verletzung der Eigentumsrechte der Palästinenser bekräftigt wird. Die von Israel erhobenen, religiös basierten Gebietsansprüche sind keine Grundlage einer neuzeitlichen Verfassung.
   Auf die Frage, ob der in letzter Zeit von palästinensischer Seite stärker entwickelte gewaltlose Widerstand international erfolgversprechend sei, verweist Zuckermann auf den pauschalisierten Antisemitismusvorwurf gegen die BDS-Kampagne.
   Schließlich geht es noch um den von Israel gewünschten Militärschlag gegen den Iran und um die Frage, inwieweit der russische Präsident Putin, der sich um gute Beziehungen zu Israel bemüht, als Vermittler wirken könnte.
   Quelle: weltnetzTV, 29.10.2019

Israelische Armee verletzt 43 Kinder in Gaza – Außenamt: "Dazu liegen uns keine Informationen vor"
Am Freitag demonstrierten erneut tausende Palästinenser im Gazastreifen in der Nähe des Sicherheitszaunes gegen die israelische Blockade, dabei wurden offiziellen Angaben zufolge 95 Menschen durch Schüsse israelischer Soldaten verwundet,

einschließlich 43 Kinder. Während sich das Auswärtige Amt bei der Bundespressekonferenz relativ schnell zu Protesten äußert, die in Gewalt ausufern und dabei auch noch Kinder betroffen sind, zeigte sich der Sprecher am Montag ahnungslos über die Vorkommnisse drei Tage zuvor im Gazastreifen.
Quelle: RT Deutsch, 29.10.2019

5. **Exclusiv im Ersten: Unsere Kleidung**
   Grün gewaschen oder wirklich nachhaltig?
   Ob es um Ernährung, Technik oder Kleidung geht – Menschen verbrauchen einfach immer mehr. Angestachelt von den Werbekampagnen der Anbieter, verfallen viele in einen permanenten Kaufrausch. Vor allem wenn es um Kleidung geht, kennt der Konsum kaum noch Grenzen. "Fast Fashion" ist das Stichwort. Immer schneller kommen neue Kollektionen auf den Markt – mitunter zu Spottpreisen.
   Glaubt man den Kampagnen der Textilriesen, müssen die Kunden dabei aber kein schlechtes Gewissen haben. Die Anbieter geben sich inzwischen gerne "grün", werben mit Bio-Produkten, Öko-Siegeln und angeblich hohen Umweltstandards.
   Doch was ist davon zu halten? WDR-Reporterinnen haben undercover an den Hotspots der Textilindustrie recherchiert. Sie dokumentieren bislang unbekannte Ausmaße der Umweltzerstörung und wie das "Geschäft mit der Nachhaltigkeit" wirklich abläuft.
   Ein Film von Edith Dietrich und Catrin Risch
   Quelle 1: ARD, 21.10.19
   Quelle 2: ARD

6. **Alles Bio? Kontrollen ergeben ein anderes Bild**
   Bio-Produkte sind gefragt. Das verführt Produzenten zu Tricksereien. Ein Bio-Kontrolleur berichtet von den Bananenplantagen in Ecuador.
   Quelle: 3sat Nano, 23.10.2019

   Vorsicht, Verbraucherfalle! Mogelei bei Bio-Produkten, Knöllchen und Fake-Shops
   Mogelei bei Bio-Produkten: Warum Betrüger nicht auffallen
   Knöllchen auf dem Supermarkt-Parkplatz
   Falsche Online-Shops: Wie mit schönem Schein abkassiert wird
   Vorsicht, Verbraucherfalle! Sendedatum 18. Dezember 2017
   Quelle: marktcheck

Foodwatch [transkribiert, ab Minute 9]: *"Das Bio-Siegel (EU) ist gesetzlich definiert, also welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, das wird auch vor Ort kontrolliert von den privaten Öko-Kontrollstellen, die extra dafür zugelassen werden von der EU. Allerdings sind diese in einer finanziellen Abhängigkeit, der Produzent vor Ort kann sich aussuchen, welche Öko-Kontrollstelle oder wer genau ihn kontrolliert, das kann zu einer Abhängigkeit und zu einer höheren Betrugsrate führen, weil der Unterschied im Preis von konventionellen Produkten zu ökologischen sehr groß ist, und deswegen ist es attraktiv für Betrüger in diesem Segment tatsächlich Sachen unterzujubeln, die eigentlich gar keine Bio-Produkte sind."*

7. **KLASSIKER – Die Rentenversicherung in Österreich – Vorbild für Deutschland?**
   In Österreich liegt die Durchschnittsrente um 800 Euro höher als bei uns. Dabei ist das Rentensystem ähnlich aufgebaut. Die Angst vor Altersarmut ist viel geringer als in Deutschland. Wie haben die Österreicher das geschafft?
   Quelle: ARD plusminus 2017

8. **Pink Floyd Co-Founder Roger Waters: The US and UK are Trying to KILL Julian Assange!**
   On this episode of Going Underground, legendary former Pink Floyd frontman Roger Waters discusses Wikileaks founder Julian Assange's latest extradition hearing at Westminster Magistrates Court and why it makes him ashamed to be English, why he believes the UK and US are attempting to kill Julian, why the extradition case shouldn't even be happening and is a mockery of British justice, the mass protests in Chile against the neoliberal US-backed President Sebastián Piñera and how the military crackdown is reminiscent of the Pinochet era. Finally we speak to Priscillia Ludosky, one of the founders of France's Gilets Jaunes (Yellow Vests) movement on the French police's use of flash-ball riot control guns against protesters, the massive amount of injuries recorded among the Gilets Jaunes protesters, the European Commission's role in fermenting the anger in France and more!
   Quelle: goingundergroundRT EP.808, 26.10.2019

The Whistleblower Newsroom – VIOLATING JULIAN ASSANGE
Kristina and Celia talk to human rights lawyer and UN rapporteur on torture, Dr. Nils Melzer, who visited Assange in prison to assess whether or not the Wikileaks publisher has been a victim of torture and/or human rights violations. Dr. Melzer talks about

how, having been exposed for ten years to a highly arbitrary judicial environment during which his due process rights were consistently violated, and having also been subjected to various forms of cruel and degrading treatment during that time, Assange suffers symptoms identical to those seen in victims of long-term psychological torture. The responsible nations—Sweden, the U.K., the U.S. and Ecuador, reject Dr. Melzer's assessment, that was made with the help of two eminent medical experts on torture.
Quelle: thewhistleblowernewsroom.podbean.com, 28.10.2019

Anmerkung Moritz Müller: *Ein langes ausführliches Interview mit Dr. Nils Melzer auf Englisch, in dem es um die Behandlung von Assange durch die jeweiligen Rechtsbehörden geht.*

John Pilger: Assanges Auslieferungsverhandlung ist ein "Schauprozess"
Der australische Journalist und Filmemacher John Pilger sagte, dass die Entscheidung des britischen Gerichts, dem Gründer von WikiLeaks, Julian Assange, keine Verschiebung des Verfahrens und des Zeitplans für seine Anhörung für die Auslieferung in die Vereinigten Staaten zu gewähren, "entsetzlich" und "vorbestimmt" sei.
"Es war ein schreckliches Ereignis", sagte Pilger über die Anhörung am Montag am Westminster Magistrates Court und nannte Bezirksrichterin Vanessa Baraitser "voreingenommen".
Pilger sagte, die Entscheidung, die Auslieferungsanhörung fortzusetzen, sei vorher getroffen worden "unabhängig von allem, was mit einem Gericht zu tun hat, unabhängig von einem Verteidigungsargument".
"Ich saß in einigen Gerichten, auf der ganzen Welt, aber so etwas habe ich noch nie gesehen. Es war wie in einem Schauprozess."
Er äußerte sich auch über Assanges aktuellen körperlichen Zustand und sagte, dass dieser im Gefängnis 15 Kilogramm Gewicht verloren habe, und fügte hinzu, dass er absichtlich "isoliert" werde.
"Wenn er durch das Gefängnis geht, werden die anderen Gefangenen wieder in ihre Zellen gebracht, damit er sich nicht mit ihnen unterhalten kann. Er darf nur mit Menschen in der sogenannten Gesundheitsversorgung sprechen", sagte Pilger.
Assange saß seine Strafe wegen Verstößen gegen Kautionsauflagen am 22. September ab, blieb aber im Gefängnis, da ein Richter glaubte, er könne vor seiner US-Auslieferungsanhörung fliehen.
Er sieht sich einem US-Auslieferungsersuchen gegenüber, angeklagt wegen "Spionage" im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von geheimen militärischen und diplomatischen Dokumenten im Jahr 2010.

Quelle: RT Deutsch, 23.10.2019

Lesen Sie auch auf Telepolis "Verfolgung von Julian Assange schafft einen gefährlichen Präzedenzfall – Heike Hänsel, stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, zur Anhörung anlässlich einer möglichen Auslieferung Julian Assanges an die USA".

9. **Andrei Nekrasov: Moral ist ein schönes Wort**
   Andrei Nekrasov über Korruption in Russland, Moral im Kapitalismus, und natürlich Bill Browder.
   Bekannt wurde Nekrasov durch Putin kritische Filme wie "Disbelief" über die Terroranschläge in Moskau, "Rebellion: Der Fall Litwinenko" über den Giftmordanschlag auf Alexander Litwinenko, der 2007 bei den Filmfestspielen in Cannes seine Premiere hatte, und durch die von ARTE/ZDF produzierte und mit dem Grimme-Preis ausgezeichnete Doku-Serie "Lebt wohl, Genossen!"
   Nekrasovs letzter Film "The Magnistky Act. Behind the Scenes" wurde erneut von ARTE/ZDF ko-produziert, schaffte es jedoch nicht an die breite Öffentlichkeit. Der Film, der die Narration um Sergei Magnitskys Tod als gelungenen PR-Coup des einflussreichen Hedge-Fonds-Managers Bill Browder demaskiert, sollte 2016 im EU-Parlament erstaufgeführt werden. Doch auf Druck von Bill Browder, dem einstigen Arbeitgeber von Sergei Magnitsky, und der Grünen-Politikerin Marieluise Beck wurde die Premiere kurzfristig abgesagt. Ebenfalls wurde die Ausstrahlung auf ARTE, ausgerechnet am Tag der Pressefreiheit 2016, gestoppt.
   Nekrasov zeigte im Telepolis Salon seinen Film "The Magnistky Act. Behind the Scenes".
   Mehr zum Thema Magnitsky/Magnitski-Affäre.
   Quelle: Telepolis Salon, 05.10.2019

Artikel über den Filmemacher Andrej Nekrasov auf den NachDenkSeiten sind hier zu finden.

10. **Musik trifft Politik**
    - **Hannes Wader – El Pueblo Unido**

- **Inti Illimani – El Pueblo Unido**

- **Inti Illimani – Tio Caiman**

- **QUILAPAYUN – LA BATEA (VERSION ANTIPIÑERA CON LETRAS)**

- **Inti Illimani histórico – La muralla – Quilapayún**

- **Inti Illimani & Milva – Simon Bolivar**

Anmerkung CG: *Unser Leser Dieter Gabriel stellte die heutige Musikauswahl zusammen unter dem Motto "Der Ausnahmezustand in Chile. Der Kampf um eine Zukunft, die hinter der Vergangenheit liegt", und wies dabei insbesondere auf die wunderschöne Musik der chilenischen Musikgruppe Inti-Illimani hin. Vielen Dank dafür. Ferner hierzu eine Beschreibung aus wikipedia: "Im Jahr 1967 gründeten Studenten der Universidad Técnica del Estado (heute: Universidad de Santiago de Chile, USACH) die Gruppe, unter dem Eindruck der von Violeta Parra und Víctor Jara ins Leben gerufenen Neo-Folklore-Bewegung Nueva Canción Chilena. Ihr Schaffen orientierte sich musikalisch an der Folklore der südamerikanischen Länder (insbesondere der andinen Folklore), inhaltlich positionierten sie sich klar links und unterstützten Wahlkampf und Regierung des Sozialisten Salvador Allende."*

Anmerkung: *In dieser Rubrik wollen wir Ihnen Songs mit politischen und gesellschaftskritischen Texten vorstellen, die vielleicht noch nicht jeder Leser kennt. Wenn auch Sie Musiktipps für uns haben, mailen Sie uns Ihre Empfehlungen bitte an unsere Mailadresse für die Videohinweise videohinweise(at)nachdenkseiten.de mit dem Betreff: Musik.*